

Einige Neuigkeiten vom vorweihnachtlichen Büchermarkt - eine naturgemäß subjektive Auswahl

Auch in diesem Jahr brummt der Schachbüchermarkt in der Vorweihnachtszeit. Einige Neuerscheinungen, die mir vielversprechend und/oder lesenswert erscheinen, will ich kurz vorstellen.

Ein wahrhaft hübscher Ausstellungskatalog war bereits Ende Oktober in Plauen (Vogtland) erschienen:

Dr. Thomas H. Thomsen, Frank Bicker: **Schach – Kunst und Humor / Chess – Art and Humor** (Zweisprachiger Katalog zur) Ausstellung „Schachwunderland“ in der Galerie im Malzhaus, Plauen vom 29. Oktober bis 24. November 2022 anlässlich des Sammlertreffens von Chess Collectors International in Plauen 2022.

Kartoniert, 40 S., 20,7 cm x 29,7 cm. Preis 20 € + 3 € Versandkosten (Deutschland).

Bestellung beim VSC Plauen 1952 eV: Schach-plauen@arcor.de (Frank Bicker)

Siegfried Schönle hat einen informativen [Fotoreport](#) zu Ausstellung und Katalog geliefert (mit weiteren Links am Ende); ein Kurzvideo im MDR zum Event war leider nur temporär online.

„Der Krieg der Tinte“ – eine heftige publizistische Fehde zwischen Steinitz (in *The Field*, später im *International Chess Magazine*) und Hoffer (*The Chess Monthly*) mit Zukertort im Hintergrund – war schon einmal thematisiert worden von Michael Negele in *KARL* 4/2004 (S. 16-19)¹. Der holländische IM und Schach-Erfolgsautor Willy Hendriks hat ein umfangreiches Buch mit einem analogen Titel verfasst:

The Ink War. Romanticism versus Modernity in Chess

1. Aufl., [New In Chess](#), Alkmaar 2022. 468 S., hardcover/paperback, Preis: 39,95 € / 32,95 €.

Hendriks ist bekannt dafür, nicht dem Mainstream zu folgen, vielmehr eigene Theorien zu entwickeln, etablierte traditionelle Vorstellungen und Versionen der Schachgeschichte infrage zu stellen und seiner Sichtweise entsprechend anzupassen oder umzustoßen. Sein neues Werk erzählt die Geschichte der Auseinandersetzung zwischen Zukertort und Steinitz vom Anfang bis zu deren bitterem Ende. Dabei entwirft er zugleich ein Bild der Schachgeschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die geprägt war vom Konflikt zwischen den Protagonisten der romantischen Ära und der aufkeimenden Moderne und in der sich die Geburt des modernen Schachs vollzog. Für Schachhistoriker wohl eine Pflichtlektüre.

Hinweis: Der Artikel von W. Hendriks in *New In Chess* 2022#7, p.70-79, "The mystery of Zukertort's breakdown – How extraordinary was his 'sudden' collapse in London 1883?" ist ein bearbeiteter Auszug aus dem Buchkapitel "London 1883".

Vor drei Jahren hatte Michael Dombrowsky ein ausgezeichnetes Turnierbuch über *Cambridge Springs 1904* vorgelegt², nun haben die Amerikaner nachgezogen:

Robert Sherwood: Cambridge Springs 1904

1. Aufl., [Russell Enterprises](#), Portsmouth 2022. Hardcover, 400 S., Preis: 34,50 €.

¹ Basierend auf der Schrift von Ken Whyld *The First Steinitz – Hoffer Ink War* (Caistor, June 1989).

Der große Triumph Frank Marshalls hat endlich auch in englischer Sprache eine moderne Würdigung gefunden. Die höhere Seitenzahl bei *Sherwood* (400 vs. 233 bei *Dombrowsky*) resultiert offenbar aus diversen Faktoren: Bei *Sherwood* ist das Buchformat etwas kleiner, die Partiekommentare/-analysen sind oft umfanglicher und die Zahl der Diagramme pro Partie zumeist höher, was auch bei einer kleineren Diagrammgröße zu Buche schlägt. Insgesamt jedenfalls ein gediegenes Turnierbuch, das wenige Wünsche offenlässt. Nur die eher spärlichen s/w-Fotos sind zuweilen etwas klein geraten und/oder von schwacher Qualität, darunter das Marshall-Foto (Frontispiz) auf S. 10. Immerhin gibt es einen schön gestalteten Vorderdeckel mit Marshall-Porträt ...

Dombrowsky punktet mit einer insgesamt attraktiveren Aufmachung (wie Druck auf Glanzpapier) und Bebilderung, i.e. mit etlichen Abbildungen in Farbe von deutlich besserer Qualität. Sammler von Turnierbüchern werden sicherlich beide Werke in ihrem Bestand wissen wollen.

In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist die schöne [Website](#) von **Steven W. Etzel** zu Cambridge Springs 1904, der Schachfreund aus Milwaukee (Wisconsin) hat beachtliches Material zum Turnier recherchiert und zusammengetragen. In einem Video präsentiert er außerdem einige der von ihm erworbenen Memorabilien. Sowohl bei *Dombrowsky* wie bei *Sherwood* hat er wertvolle Hilfe zu den Buchausgaben geleistet.

Lenny Cavallaro: **Sherlock Holmes and the Mysteries of the Chess World**

1. Aufl., [Russell Enterprises](#), Portsmouth 2022. Paperback, 256 S., Preis: 24,50 €.

Ein Buch mit einem marketingträchtigen Titel, ob der Inhalt entsprechenden Unterhaltungswert besitzt? Ich lasse mich überraschen ... Der Autor nutzt die Kultfiguren Sherlock Holmes und Dr. Watson und deren (vom Autor erfundenen) Nachfahren, um sie auf ungelöste Rätsel oder enigmatische Ereignisse der älteren und jüngeren Schachgeschichte anzusetzen. Schwer vorstellbar, dass Cavallaro auf diesem Gebiet erfolgreicher wäre als ein Edward Winter, der bei den meisten Fällen dieser Art bereits akribisch recherchiert und alles Vorhandene zusammengestellt hat. Trotzdem könnten die im Buch präsentierten "short stories" anregenden Lesestoff bereithalten. In den dubiosen Bereich von Esoterik und Okkultismus begibt sich der Autor mit der telepathischen Partie Kortschnoi – Maróczy. Man erinnert sich, diese Story hatte schon TV-Moderator Rainer Holbe 1988 in seinem TB *Ein Toter spielt Schach* ausgeschlachtet. Eine rein fiktive Geschichte (vom Schach-Emporkömmling Nesanel) beschließt das Werk.

Dass dem Wiener Studienkomponisten (und Staatsanwalt) *Alois Wotawa* (1896–1970) eine späte posthume Würdigung in Buchform zuteilwird, zudem von zwei in den USA angesiedelten Autoren, ist zumindest für mich eine kleine Überraschung:

Cyrus Lakdawala, Carsten Hansen: **The Chess Wizardry of Wotawa.**

Improve your ability to find creative solutions and combinations in the endgame

Chess Endgame Magic & Tactics 2

1. Aufl., CarstenChess, Bayonne 2022. Paperback, 268 S., Preis: 24,95 €.

Buch auf [amazon.de](#); Carsten Hansen: <https://www.winningquicklyatchess.com/>

2 Michael Dombrowsky: *Cambridge Springs 1904. Irgendwo im Nirgendwo ...*, [Edition Marco](#) Berlin 2019. Hardcover, 233 S. – Zuvor existierte als Turnierbuch nur Fred Reinfeld (ed.) *The Book of the Cambridge Springs International Tournament, 1904* (The Modern Chess Library Volume 1. First edition. The Black Knight Press, New York, 1935. Hardback. vi+84+[2 ad] pages). Ein Exemplar dieses selten angebotenen Buchs ist kürzlich in der 83. Versteigerung des Antiquariats Klittich-Pfankuch (26.11.22) verauktioniert worden zum Hammerpreis von 150 €.

Intendiert als Trainingsbuch für fortgeschrittene und ambitionierte Spieler, die mit Hilfe von Wotawas anspruchsvollen Studien ihre Fertigkeiten im Endspiel verbessern bzw. optimieren wollen. Als Appetitanreger eine tolle Wotawa-Studie, von Lakdawala auf [YouTube](#) vorgestellt.

Mikhail Zinar: **The Pawn Study Composer's Manual**. New edition updated and edited by Sergei Tkachenko. 1. Aufl., [Elk and Ruby](#), o.O. 2022. Hardcover/paperback, 284 S.; Preis: 36,95 € / 26,50 €.

Diese Publikation ist eine revidierte Auflage des 1990 in Russisch erschienenen Originals, dessen Autor M. Zinar 2021 verstorben ist. Zinar galt als führender Komponist von Bauernstudien und sein Buch wird nicht nur generell den Freunden der Schachstudie, sondern auch Einsteigern empfohlen, die sich in der Kunst der Studienkomposition ertüchtigen wollen. Es versteht sich von selbst, dass das Buch hierbei keine Wunder bewirken kann, aber angehenden Komponisten wird es bei der unabdingbar harten Arbeit den richtigen Weg weisen oder zielführende Impulse geben können. Von den über 400 Bauernendspielstudien im Buch stammen mehr als 100 von Zinar selbst, der Rest von etwa 150 weiteren Autoren. – Informative Leseprobe z.B. auf [chessware.de](#).

Problemschachfreunde wissen, dass sie wieder Top-Qualität erwarten dürfen beim **FIDE Album 2016 – 2018**. Bratislava 2022. Hardcover, 912 S.; wohl unvermeidbar und nicht ganz unerwartet ist der Preis angestiegen auf 54 €. Wer das Album nicht bei Schwalbe-Bücherwart Ralf Krätschmer vorbestellt hatte, kann es im [fidealbum e-shop](#) von Peter Gvozdják erwerben – dort sind auch weitere Details zum Buch zu finden.

Arno Nickel: **Schachkalender 2023**. [Edition Marco](#), Berlin 2022. Hardcover, 272 S., Preis: 17,50 €. Der Schachkalender ist nun im 40. Jahrgang(!) erschienen, zahlreiche Beiträge bekannter oder auch weniger bekannter Autoren bieten immer wieder sehr interessanten Lesestoff. Wird dies die letzte Ausgabe gewesen sein? Der Einband in der Trauerfarbe Schwarz gar ein Omen? ... Arno Nickel hatte schon im Vorjahr angedeutet, dass er sein Geschäft in Berlin aus Altersgründen aufgeben will und einen Nachfolger sucht. Es wäre sehr bedauerlich, wenn dieses allseits beliebte Periodikum nicht weiterleben sollte!

Aus dem reichhaltigen Angebot an neuer Schachliteratur erwähne ich noch Dale Brandreth[+], Pete Tamburro: **The Chess Diary of Young Rudolf Spielmann. The Growing Pains of a Chess Genius**. 1. Aufl., ACM, 2022. 88 S., Paperback, Preis 21,95 €.

Siehe z.B. bei [Niggemann](#) für weitere Infos.

Ein vorab in der Buchankündigung kursierender höherer Preis für das 88 Seiten-Paperback ist etwas reduziert worden.

Ein Buch, das ich lieber in Deutsch gesehen hätte schon wegen des Original Spielmann-Tagebuchs, letzteres wurde seinerzeit von A. Buschke übersetzt. Bevor ich hier eine Kaufentscheidung treffe, warte ich erst die eine oder andere Rezension ab ...